



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Bitto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Gde Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Brattanu 30.
Telefon: Arab 6-39. —: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 25.

Arab, Sonntag, den 28. Feber 1937.

18. Jahrgang.

1700 Millionen Ersparnis

durch Vereinbarung mit den Auslandsgläubigern.

Bucuresti. Durch die mit den Auslandsgläubigern auf ein Jahr abgeschlossene Vereinbarung wird ein Ersparnis von 1700 Millionen Lei erzielt.

Finanzminister Cancecob ist gestern zwecks Unterfertigung der Vereinbarung nach Paris gefahren.

Ueberschwemmung in Deutschland

Berlin. Infolge der Schneeschmelze ist der Main-Fluß ausgetreten und hat das Gebiet zwischen Frankfurt u. Naheim unter Wasser gesetzt. Der Wasserstand des Rheins ist in den letzten 24 Stunden um 80 cm gestiegen, so daß die niedriger gelegenen Ortschaften von einer Ueberschwemmung bedroht sind.

Titulescu kehrt demnächst heim

Bucuresti. Laut Bericht der „Epoca“ kehrt Titulescu voraussichtlich schon die nächste Woche ins Land zurück. Das Blatt will auch wissen, daß der gewesene Außenminister gleich nach seiner Rückkehr im Senat sprechen wird.

Blutige Schlägerei im Prager Parlament

Prag. Im Parlament schilbete der subetenndeutsche Abgeordnete Franc das furchtbare Gend der Deutschen des Subetengebietes, wurde aber von den kommunistischen Abgeordneten ständig unterbrochen und gestört. Als der kommunistische Abgeordnete Bajer die Subetenndeutschen beschimpfte, wurde er von den deutschen Abgeordneten tätlich angegangen. Als die Kommunisten ihrem Genossen zu Hilfe eilten, entstand ein blutiges Handgemenge. Die Kommunisten wurden aus dem Saal gedrückt, worauf die Ruhe hergestellt werden konnte.

Weber die Regierung noch das Parlament zeigen das nötige Wohlwollen für die Subetenndeutschen, von denen Tausende barben.

Ergebnis der österreichisch-deutschen Verhandlungen

Vertiefung der Freundschaft und gleichgerichtete Außenpolitik

Wien. Der Besuch und die Verhandlungen des Reichsaußenministers Neurath in Wien waren von hoher Bedeutung. Nach Abschluß der Verhandlungen wurde in einer amtlichen Erklärung das vollste Einvernehmen in den wirtschaftlichen und

politischen Zielen Oesterreichs und Deutschlands festgestellt.

Regierungsfrise wegen den nationalsozialistischen Rundgebungen.

Wien. Wegen den nationalsozialistischen

Rundgebungen während dem Hiersein des Reichsaußenministers Neurath, werden Innenminister Blaise-Horstenau u. der Sicherheitsminister Neustätter-Stürmer abhandeln müssen.

Abfällige Kritik der französischen Blätter.

Paris. „Deubre“ schreibt über die Bedeutung des Wiener Besuchs des Reichsaußenministers, daß Bundeskanzler Schuschnigg seine letzte Karte ausspielen u. die Welt vor die Wahl stellen will: entweder den Anschluß an Deutschland zuzulassen, oder aber die Monarchie in Oesterreich wiederherzustellen.

„Echo de Paris“ hat erfahren, daß Bundeskanzler Schuschnigg nicht nach Berchtesgaden, sondern vielmehr um 15 Tage früher zu Mussolini nach Rom fahren wird, als es ursprünglich geplant war.

Bau eines Rhein-Donaukanals

Berlin. Der Bau eines Rhein-Donaukanals ist endgültig beschlossen worden. Die Arbeiten sollen berart beschleunigt werden, daß im Jahre 1943 der Kanal bereits fertig gestellt sein wird.



Ankunft der Außenminister in Athen

Unser Bild ist eine Aufnahme von der Ankunft zur Balkankonferenz und zeigt im Vordergrund Frau Stojadinowitsch, Victor

Antonescu und Unterstaatssekretär Victor Babulescu.

Leitgrundsatz eines Nationalgarantisten:

Revolver oder Rechtsficherheit!

Bucuresti. Unter obigem Titel veröffentlicht das nationalgarantistische Blatt „Cubantul Taranului“ einen Aufsatz des Parteiführers D. Moloban gegen den Terrorismus der internationalistischen Jugend.

Moloban beklagt sich darüber, daß in eine Gruppe von Jungen auf den Straßen von Czernowitz verfolgt und ihn töten wollte, nur darum

weil er sich als Demokrat bekennet.

Moloban verlangt von den Behörden die Gewährleistung der Rechtsficherheit. Wenn die Behörden dies nicht imstande sind, dann wird die Nationalgarantistische Partei mit Hilfe ihrer Bauern- und Arbeitergardien den Revolver gegen den Revolver gebrauchen.

Passive französische Handelsbilanz

Paris. Die Daten über den Handelsverkehr Frankreichs im Monat Jänner weisen ein starkes Defizit auf. Eingeführt wurden Waren im Werte von 3300 Millionen Francs (33 Milliarden Lei) und nur um 1700 Millionen ausgeführt, so daß die Bilanz mit 1600 Millionen Francs (16 Milliarden Lei) passiv ist.

Litauen ist russisches Aufmarsch- und Durchzugsgebiet im Kriegsfall

Warschau. Der russische Generalstabschef Jigorow ist von seiner Rundreise in den Baltischen Staaten (Estland, Letland und Litauen) nach Hause gefahren. Dem Generalstabschef soll es gelungen sein, mit der Regie-

rung von Litauen einen Vertrag abzuschließen, wonach Litauen in einem Krieg zwischen Deutschland und England den russischen Truppen freien Durchzug gewährt.

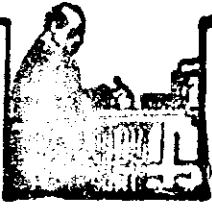
Arader u. Satumarer Waggonfabriken von Reichitza-Werken angekauft

Bucuresti. Die bereits seit mehr als einem Jahr geführten Verhandlungen wegen Ankaufs der Arader Waggonfabrik Astra und der Waggonfabrik Unio in Satu-mare wurden endlich abgeschlossen und die Reichitza-Werke kaufen gemeinsam mit den Bucurestier Mataza-Werken die

Arader und Satu-marer Waggonfabriken.

Nähere Einzelheiten sind bisher nicht bekannt geworden. Auch darüber weiß man nichts, ob die Astra-Fabrik in Arab verbleibt, oder verlegt wird.

Kurze Nachrichten



Das Unterrichtsministerium hat dem Handelsgymnasium der Banatia in Timisoara das Öffentlichkeitsrecht erteilt.

Der gew. Generalstabchef Samsonobici, der letzthin an der Spitze des Ausschusses für Ausstattung des Heeres stand, hat um seine Pensionierung angefleht.

Den Timisoaraer Polizeikommissar Peter Marju betraf amischen Bileb und Sandra durch Abgleiten des Autos in den Graben ein Unfall. Marju und der Chauffeur erlitten leichtere Verletzungen.

Die Regierung bestellte bei einer Silberwerk Merft ein Schwimmbad für Konstanta, das 80 Millionen Lei kostet und im Mai 1938 fertig sein soll.

Der geteilte Neusanftmann Grobgrundbesitzer Wilhelm Wiesemann hat in Arad von dem Viehexporteur Aurel Popobici das Haus, in welchem die „Mezragada“ untergebracht ist, zum Preise von 2 Millionen 200 000 Lei gekauft.

Die „Wirtschafts-Gesellschaft“ in Arad, mit einem Aktienkapital von 100 000 Lei und 5633 Lei Reserven, hat ihre Geschäftsbilanz vom vergangenen Jahr mit 8634 Lei Gewinn abgeschlossen.

Die landwirtschaftliche Spiritusfabrik des Herrschaftsbesitzers in Banloc (Komitat Timis-Lorontal), Eigentum der Schwester des Königs Carol, die seit Jahren stillstand, wird wieder in Betrieb gesetzt.

Aus den Ställen des Zirkus wurden in Konstanta drei dressierte Pferde im Werte von 300.000 Lei gestohlen.

Der Hauptkassier der Finanzdirektion in Satu-mare, Eugen Kul, hat laut amtlicher Feststellung 1 Mill. 444.000 Lei unterschlagen.

Die gewesene Arader Schauspielerin Wri Gal hat sich auf der Station Tarau-Mures vor den Zug geworfen und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie nach Einlieferung ins Spital gestorben ist.

Auf der Straße Batoc-Campina entgleiste ein Petroleumwagen. Die Entgleisung verursachte großen Sachschaden.

Dem polnischen Gesandten Archemski wurde in einem Bucarestier Kino die Brieftasche, in welcher sich Geld und wertvolle Utensilien befanden, gestohlen.

Ein bei der Bucarester Wach- und Schleifgesellschaft angestellter Nachwächter überraschte Eindrehen bei der Arbeit, die ihn derzeit schwer verwundet, daß er nach wenigen Stunden starb.

Die Firma Eugen Ringler in Deba hat die Zahlungen eingestellt und führt außergerichtliche Ausgleichsverhandlungen.

In einem Dorke des Kreises Mannleus-Sarat erschloßte eine aus dem Weltkrieg stammende Granate, 2 Männer wurden getötet und drei schwer verwundet.

Präsident Roosevelt hat den diplomatischen Vertretern der Vereinten Staaten das Tragen der bisher üblichen Diplomatenumformen verboten.

Zwei Dienstmädchen verübten bei dem Direktor des Arader Grundbuchamtes einen Einbruch und raubten nahezu 500.000 Lei Bargeld, sowie überaus wertvolle Schmuckgegenstände.

In der Station Lohrent (Mosbau) ist das Magazin abgebrannt. Die eingelagerten 35 Waggons Weizen sind ein Raub des Feuers geworden.

Beller war nur Gehirnsobmann bei der DVK

sagten die DVK-Führer bei einer Versammlung in Jossifalau

Wie man uns aus der kleinen schwäbischen Gemeinde Jossifalau schreibt, sollte am Sonntag, den 21. d. Mtz. eine Volksversammlung stattfinden, die seitens der DVK einberufen wurde. Es kamen auch aus Lugoj Doktor Horger mit noch 3 jungen Burschen, darunter einer aus Timisoara, um eine Anrede zu halten. Ob-

zwar die Leute vergessen hatten, sich den neugierigen Anwesenden vorzustellen, haben einige der Anwesenden doch Doktor Horger aus der Vergangenheit gekannt und waren gespannt, was sie ihnen sagen wollten.

Die „Führer“ und Adjutanten sagten, daß sie als Friedensengel gekommen sind, worauf ihnen der Land-

wirt Dominik Thierjung antwortete, daß sie aber keine Flügel haben, was unter den Anwesenden große Heiterkeit hervorrief.

Man forderte die Friedensprebiger auf, sie mögen nur in Gottes Namen weiterziehen und die friedlichen Verhältnisse in der Gemeinde Jossifsdorf nicht stören.

Unter anderem erklärten die Redner, daß sie als DVK mit dem Abgeordneten Hans Beller, der nie nach Bucuresti ins Parlament geht, überhaupt nichts zu tun haben, da er nur Schein-Obmann bei ihnen war, weil sie sich von den Behörden verfolgt glaubten.

Nachdem sie sich nun haben überzeugt, daß die Behörde sie nicht verfolgt und gesehen haben, daß Beller selbst von seinem unverbildeten Abgeordnetengehalt nichts für Parteizwecke gibt, im Gegenteil nur behalft mit der DVK hantierte, damit er mit seiner Reklama-Geschäfte machen kann und kostenlos Reklama-agenten in den Gemeinden habe, haben sie ihn als Obmann abgesetzt.

„Die Denkmäler“, so sagte der Redner, „und der Mann mit dem Namen ist ein ganz anderer als jener, den wir unter dem Namen Beller kennen. Er hat kein Verstand und kein Wissen, er hat kein Geld und kein Wissen, er hat kein Verstand und kein Wissen, er hat kein Geld und kein Wissen.“

Die anwesende Versammlung mußte wegen den vielen Abwesenheiten unterbrechen werden, so daß der Redner, der vorher noch seine Rede unvollendet hatte, die Gemeinde Jossifsdorf verlassen haben.

Blicklicher Tod eines 12-jährigen Knaben

In der Gemeinde Gicr bei Oradea ist der 12-jährige Knabe des Arader Komitatstierarztes Dr. Maria an einer unerwartet heftig auftretenden Anfluenza plötzlich gestorben. Der Knabe war noch vorerst in der Schule, kam nach Hause u. starb über Schmerzen, die eineiebersteigerung verursachten, so daß sich Schüttelfrost einstellte und am nächsten Tag vormittags um 10 Uhr konnte der Arzt nur mehr den bereits eingetretenen Tod feststellen.

Der Familie, die so unerwartet von dem herben Schicksal ereilt wurde, wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Die Frühjahr-Neuheiten sind angekommen

Magazin Universal U. G.

Qualitätswarenhause, U. ad. Str. Braianu 2.
Separate Bohung- und Teppichabteilung.

Janovaeer Bäuerin vom Verdacht des Gattenmordversuches freigesprochen

Timisoara. Am Juli des Vorjahres hat in Janova die Bäuerin Rosalia Kovacs ihrem Lebensgefährten Kon Lara nach einem Streit Quersilber in die Suppe gemengt, weshalb die Timisoaraer Staatsanwaltschaft sie wegen Mordversuches unter

Anklage stellte. Der Gerichtshof verurteilte die Frau zu sechs Monaten Gefängnis, die Tafel hat aber nun das Urteil annulliert und die Angeklagte freigesprochen.

Landwirte! Benützt Unkrauttriegel

Fabrikat Rud. Gnd. Leipzig.

es ist das ideale Gerät zur Vertilgung von Unkraut, zur Pflege von Wiesen u. Heide für Bewahrung der Bodenschicht. Dient gleichzeitig als Kettenschleife, Billig und zu günstigen Konditionen vom Lager zu haben bei der Generalvertretung für Banat:

INDUSTRIA ECONOMIA S. A.

Timisoara, 4. Bez. Str. Braianu 34 (neben dem Bahnhof) Tel. 914



Prügelei zwischen Fußballspielern am Arader Bahnhof

Die Nachwehen einer m'g lungenen Auslandsreise.

Bekanntlich hat ein kombinierter Fußballtrupp der Crisana und der TUD in Oradea eine Spielreise nach Frankreich unternommen, die leider nur in moralischer Hinsicht ersolaret war, hingegen in materieller Hinsicht schlecht endete.

Der Trupp ist, wie man so zu sagen pflegt, ganz abgebrannt nach Hause gekommen. Die im Ausland mühsam unterdrückte Erregung entlud sich umso leidenschaftlicher auf der Station Arad.

Die zwei Fußballspieler der Crisana Victoria Felnean und Murtean verlangten das ihnen versprochene Honorar von 14.000 Lei pro Kopf. Da man ihre Forderung nicht erfüllen konnte, wurden sie arabisch. Schimpfwort folgte auf Schimpfwort und halb kamen Fäuste und Knäuel zur Geltung. Es war ein Match ohne Ball und ohne Goal, welchem Me-

isenbahnangestellten und Polizei ein Ende bereiteten. Die ganze Fußballmannschaft wurde zur Polizei und von dort zum Staatsanwalt gebracht, der sie nach arabischem Verfahren freiließ. Das Verfahren wird aber gegen sämtliche Teilnehmer an der Rauferei fortgesetzt.

URANIA-KINO, ARAD.
Sonntag Nachmittag um 5, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr. Weltberühmter der deutschen Filmindustrie

AVE MARIA

ist ein Bild in welchem durch die göttliche Stimme Benjamin Glatt's, die durch Ieden erklärte Seele wie eine wunderliche Melodie das im Bild bittende menschliche Wesen erlöst. Rühre von Raab ist die würdige Partnerin des ersten Tenoristen der Welt. — Unter Mitwirkung der Berliner Staatsoper und des Domknabenchores.
Vormittag 11 1/2 Uhr und Nachmittag 3 Uhr ermäßigte Preise.
I. der göttliche Olympia-Film.
II. Lobesstrahlen.

Hona Berczi
beginnt am 3. März, abends 9 Uhr einen neuen Kursus in Arad auf. Prof. Ferdinand A. Koller (Stud. Min. Schreibungen Dienstag, Freitag und Sonntag Abend von 7 Uhr im Tanzsaal. — Privat-Stunden!!!

Namensstempel des Aradul-nouer Pfarrers.

Der Aradul-nouer Pfarrer Dr. G. G. Menich feierte gestern seinen Namenstag, aus welchem Anlaß er von zahlreichen Freunden und Gläubigen beglückwünscht wurde.

Wieder wuttrante Kuh in Wiesenheid

Wir berichteten schon, daß in der Gemeinde Wiesenheid ein wuttranter Hund unter die Kuhherde geraten ist und mehrere Tiere gebissen hat, so daß einige Kühe erschossen werden mußten. Die Besitzer der Tiere und jene, die mit den Tieren in Verbindung kamen, mußten damals ins Pasteurinstitut nach Kaufsburg gebracht werden.

Kürzlich zeigte sich nun auch bei der Kuh des Landwirtes Johann Belzer Symptome einer Krankheit und als man den Komitatstierarzt Dr. Dabak gerufen hatte, stellte er fest, daß die Kuh ebenfalls wuttrant ist.

Belzer wollte dies jedoch nicht glauben und erklärte, daß er das Tier solange absondert im Stalle hält, bis er sich selbst davon überzeugt, ob die Wuttrantheit an ihm ausbricht u. es der Wahrheit entspricht, daß die Kuh innerhalb zwei Tagen, auch dann, wenn sie nicht erschossen wird, verendet. Ehe jedoch der Komitatstierarzt aus der Gemeinde war, fiel das Tier um und ist unter schrecklichen Schmerzen verendet.

Verlobung in Bileb.
In Bileb verlobte sich der Arzt Dr. Nikolaus Lutzenst mit Fr. Stef. Steiner.

22 Lei Engrospreis für Blaufstein

Die Fabriken bestimmen selbst den Preis und verlangen Einfuhrverbot auf Blaufstein.

Bucuresti. Das Kartell der Blaufsteinfabriken hat den Engrospreis des Blaufsteins mit 22 Lei das Kilogramm festgesetzt und wendet sich an die Regierung mit der Forderung, die Einfuhr von ausländischem Blaufstein nicht zu gestatten, da die Fabriken die zur Deckung des Inlandsbedarfes erforderlichen Mengen zu erzeugen imstande sind.

Dieser Beschluß ist eine unerhörte Herausforderung, auf die seitens der Regierung eine energische Antwort erteilt werden mußte. Entweder wird der Preis — den Weltmarktpreisen entsprechend — um 6—7 Lei niedriger festgesetzt, oder aber wird die freie Einfuhr von ausländischem Blaufstein gewährt. Es geht denn doch

Fußbruch beim Fußballspiel.

Bei einem Übungsspiel zwischen der Simbiana und der „Bertha“ wurde dem Fußballspieler Petre Schrammel bei einem Zusammenstoß mit dem Spieler Josef Berg das Knöchel des rechten Fußes gebrochen.

nicht an, daß die Weinbauern ihre Erzeugnisse zu dem Preis hingeben müssen, die ihnen die Käufer bieten, hingegen für den Blaufstein soviel zahlen sollen, als ihnen die Verkäufer verlangen.

**KAUFET STAATSLOSE
BEI DER
Goldschmidt Bank A.-G.
ARAD, STRADA EMINESCU 4.
„Goldschmidt, deines Glückes Schmied“**

Romanisierung der Advokatenkammern

Bucuresti. Im Justizpalast hat ein Kongreß des Landesverbandes der Advokatenkammern unter Vorsitz des Verbandspräsidenten Periteanu stattgefunden. Den einzigen Punkt der Tagesordnung bildete die Stellungnahme zur Romanisierung der Advokatenkammern.

Vortragender war der Vorsitzende der Bucurestier Advokatenkammer Istrate Micescu, der kürzlich in einer Versammlung für die vollständige Entfernung der Minderheiten aus dem Advokatenberuf eintrat. Diesmal war Micescu mäßiger. Er sagte,

jeder bestehe das Recht auf eine Erklärung. Ein Mensch darf dem anderen nicht das nehmen, was ihm Gott oder das Schicksal gegeben hat. Der Gesetzgeber darf aber nicht zulassen, daß die Minderheiten größere Rechte erlangen, als ihr zustehen.

Der ungarische Anwalt Nikolaus Szegedi sprach im Namen der Advokatenkammer von Oradea und erklärte, das Romänentum sei so stark, daß es nicht notwendig sei, die Minderheiten durch außerordentliche Maßnahmen zu bekämpfen. Szegedi wurde durch Zurufe unterbrochen und mußte

seine Rede vorzeitig beenden.

Zum Schluß wurde eine Denkschrift angenommen, in welcher die Romanisierung der Advokatenkammern und des Advokatenberufes gefordert wird. Der am 4. Mai in Bucuresti stattfindende Advokatenkongreß wird über diese Frage entscheiden.

Die Advokatenkammern des Landes haben zu dieser Frage im folgenden Zahlenverhältnis Stellung genommen: 18 Advokatenkammern sprachen sich für eine Befassung der Minderheitsadvokaten im Verhältnis zur Seelenanzahl aus. 17 Advokatenkammern sind für den Numerus nullus (gänzlicher Ausschluß der Minderheiten) und nur 10 Advokatenkammern sind gegen eine Einschränkung der den Minderheiten angehörenden Anwälte.

Bei **Pneumonia**

Erstungstranheiten, Gicht, Nephritis und allen Erkrankungen werden Toga-Lösungen rasch und sicher. Wenn Tausende von Ärzten dieses Mittel verordnen, können auch Sie es vertrauen. Vollkommen sichere, rasch wirkende Erfolge in allen, in denen kein anderes Mittel half. Ein Versuch erzeugt! Bestehen Sie aber auf Logal, es gibt nichts Besseres! Schweizer Erzeugnis. In Apotheken und Drogerien.



Lipovaer Ehepaar

innerhalb einer Stunde gestorben.

Wie man uns aus Lipova meldet, ist gestern um halb 5 Uhr der 83-jährige Einwohner Pabel Florea nach langem Leiden gestorben, was seine Gattin, die 81-jährige Elena Florea berart aufregte, daß sie eine halbe Stunde danach, das heißt um 5 Uhr, schon eine Leiche war. Das zu gleicher Stunde gestorbene Ehepaar wurde in einem gemeinsamen Grab beerdigt und unter großer Teilnahme der Bevölkerung zur letzten Ruhe geleitet.



Je grösser desto billiger

Der SCHMOLL-CHEMIKER sagt:

Wer eine Zero Dose kauft, den kostet ein Paar Schuhe putzen 60 Bani.

Wer eine Dose Nr. 3 kauft, den kostet ein Paar Schuhe putzen nur 42 Bani

Wer eine Dose Nr. 5 kauft, den kostet ein Paar Schuhe putzen sogar nur noch 32 Bani.

RESII! Von heute an kaufen wir **RESII**

SCHMOLL Nr. 3.

Das ist die sparsamste Dose für unseren Haushalt von 6 Personen
Schmoll-Pasta trocknet nie aus.

Freidorfer „Weltreisender“ landet in Johannisfeld

Unser Volk sitzt jedem Bettelbruder auf.

Aus Johannisfeld wird uns geschrieben: Nach dem Krieg wimmelte es von sogenannten Weltreisenden, die zu Fuße oder auf dem Bißhöl, mancher sogar in einem Hundebüchlein — die Welt „bereisen“ und vom Ansichtskartenverkauf die Reisekosten deckten.

Im Laufe der Jahre hat man keinen dieser Weltbummler mehr gesehen, da die Leute satt waren von diesem Kohl. Unsere, von der Straße des Weltverkehrs abseits gelegene Gemeinde hatte aber vor einigen Tagen einen solchen „Weltreisenden“ zu beherbergen die Gelegenheit gehabt. Ein blonder, deutscher Bruder, ein Bayer aus München, wie er den Leuten erzählte. Arbeitslosigkeit und Abenteuerlust trieben ihn in die Welt. Die halbe Welt habe er schon gesehen, trug er vor. Nun wolle er noch die andere Hälfte sehen.

Der deutsche Bruder mußte als weitgereister Mann so großartige Abenteuer und Erlebnisse zu erzählen, daß die Leute die Augen aufrißen und auch den Gebührentopf öffneten.

Als nun der weltreisende Bayer auf der Gasse dahinschritt, rief ihm plötzlich der Fleischhauer Josef Zeng,

der im Hausgarten arbeitete, zu: „Nicht, wohin dann so eilig?“ Der Bruder aus dem fremden Mutterlande hatte auf diesen Anruf die Fassung verloren und er rannte so rasch davon, wie dies eben nur ein Weltreisender imstande ist.

Zeng hatte in dem Weltreisenden den Freidorfer Fleischhauergehilfen Michael Wertenz erkannt, der ihm einige Tausend Lei schuldet. Mit seinem Märchen hatte der Freidorfer Winbbeutel den Johannisfeldern 5—6000 Lei herausgelockt und das selbe Spiel auch in Ubar getrieben.

Dieser „Weltreisende“ mit der schwarzen Weste, Anziehosien und Wambrochod mit aufgenagelten alten Münzen scheint von seinen Lehrmeistern gut ausgebildet zu haben. Er gehörte nämlich der DWA an, wo er die „Bessarabiensammlung“ und die verschiedenen „Scheiner“-Quittungen gesehen hat, so daß es kein Wunder war, wenn er sich „selbständig“ machte.

Es ist rätselhaft, wie leicht unser ansonsten so höchstiges und sparsames Volk Hochstaplern erlaubt und sich von ihnen betriegen läßt, wenn sie die Dörfer bereisen.

CORSO-KINO, ARAD.

Telefon 565.

Sonntag 11½, 3 (ermäßigte Preise) 5, 7¼ und 9¼ Uhr

GLUCKSKINDER

Siehe Szene voller Humor, Lachsalben, erregendes Lustspiel. — Allan Cartoeb, Paul Kemp und Oskar Sima. Deutschsprachiger Film.

Bizetönig Graziani muß dringendst operiert werden

Berühmter ital. Operateur fliegt nach Addis Abeba.

Rom. Die amtliche Verlautbarung über das Attentat gegen Bizetönig Graziani in Addis Abeba scheint doch nicht ganz zu stimmen, wie auch die Verletzung des Bizetönigs viel ernster sein dürfte, als gemeldet wurde. Auf Verflügung Mussolinis begab sich nämlich der berühmte italienische Operateur Prof. Trugoni mittels

Flugzeug dringendst nach Addis Abeba, um Graziani u. den Fliegergeneral Piotta in Behandlung zu nehmen.

Prof. Trugoni stellte Mussolini sein eigenes Flugzeug zur Verfügung, um je eher die abessinische Hauptstadt erreichen und an dem Bizetönig die Operation unberühliglich vornehmen zu können.

Mäntel und Kleider für die Frühjahrs- & Saison färbt, wäscht und pußt am schönsten.

I. KREBSZ

Arad, Duls. Reg. Ferdinand 51.

Geschäft: Str. Eminescu 1.

Die Mehrheit der Rechtsgelehrten, die aus Berufspflicht das Recht verteidigen sollen, ist gegen das geschriebene und von Gott gegebene Recht der vollen Freiheit jedes Menschen. Wie kann man dann von jenen Respektierung von Recht und Gesetz verlangen, die das geschriebene Gesetz nicht kennen und nur das Recht des Stärkeren anerkennen?

Grosse Auswahl
Modewaren
Bürgerwaren
Bauernwaren
Billige Preise

TIMSOARA PUNIRII

A.B.C.

MODEWARENHAUS

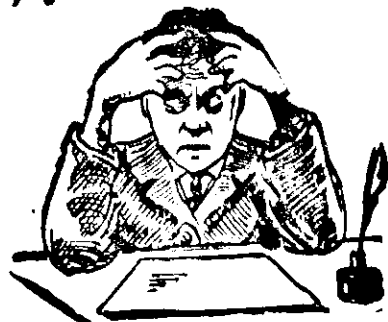
Von Ribbentrop erstattet Hitler Bericht

London. Der deutsche Botschafter von Ribbentrop begab sich gestern nach Deutschland, um Hitler über die neue Richtung in der englischen Außenpolitik Bericht zu erstatten.

Pflichter Tod in Recas.

In Recas ist die 44-jährige Frau Anna Strider an Herzschlag plötzlich gestorben. Die auf so tragische Weise aus dem Leben geschiedene rüstige Frau wird betrauert von ihrem Gatten, erwachsenen Kindern und einer großen Verwandtschaft.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— darüber, daß bei uns beinahe jede Woche ein neuer „Gott-Seher“ von sich reden macht, seit Petrace Lupu mit Gottvater die Begegnung hatte, die für das Dorf Maglavit von so geschäftsreichen Bedeutung geworden ist. — In Ramnicul-Sarat wurde der 20-jährige Georg Kolu von der Gottseh-Narrheit befallen. Ihm erschien Gottvater aber nur im Schlaf, wie er den Leuten erzählt. Selbstverständlich trug Gottvater dem Burschen auf, daß er die Menschheit durch Predigen zu verbessern suchen soll. Der öde Stumpfsinn dieser Gott-Seherei wird jedoch dadurch gemildert, daß Gottvater seinem neuesten Auserwählten anbefahl, er dürfe nur einmal wöchentlich — von Samstag nachmittags 6 bis Sonntag morgens 9 Uhr — predigen. Dieses Bremsen der Narrheit ist auch vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt aus zu begrüßen. Die vielen Dummen, die den „Gott-Seher“ reden hören wollen, können während der Woche ihre Arbeit verrichten und kommen am Samstag Abend noch immer zurecht, um zu vernehmen, was ihnen Gottvater verkündet.

— darüber, wohin die planlose Ueberproduktion in der Landwirtschaft führt. Des öfteren wurde bereits berichtet, daß die brasilianische Regierung zeitweilig große Mengen Kaffee vernichten ließ, um die Kaffeepreise zu stützen. Im vergangenen Jahre wurden 39 Millionen Säcke Kaffee teils verbrannt, teils ins Meer geschüttet. — In Zukunft wird man die Kaffeepreise auf einfachere Art stützen, indem man nicht den abaeernteten Kaffee vernichtet, sondern die Kaffeepflanzen zum Teil austrottet. Ferner werden 750 Millionen Kaffeepflanzen der Preisstützung zum Opfer fallen. Den Kaffeepflanzen wird der entgehende Nutzen in Staatsschuldscheinen vergütet und die Schuldcheine werden langsam aus den Kaffeausfuhrrollen eingelöst. Der im Reim vernichtete Kaffee soll von dem zum Gebrauchen bequämigten Kaffee bezahlt werden. — In Stelle der austrotzten Kaffeepflanzen soll Baumwolle gepflanzt werden, um den überflüssig gewordenen Arbeitern Brot zu geben. Durch die Steigerung der Baumwollpflanzung in Brasilien wird dann eine Ueberproduktion an Baumwolle entstehen, so daß wieder ähnlich wie beim Kaffee ein großes Baumwollpflanzen-Sterben mit erwerbslos werdenden Arbeitern kommen muß. — Das ist der Irrsinnskreislauf der modernen Volkswirtschaft: der Ueberfluß verursacht nicht Wohlstand, sondern Elend.

— auf welche schlaue Art ein Gauner den Weibchen spielte. Der Mesner der Kreuzherrenkirche in der Prager Altstadt bemerkte in der letzten Zeit einen älteren Herrn, der alltäglich in der Kirche erschien, um auf dem Betschemel vor dem Opferstock mehrere Stunden im Gebet zuzubringen. Diese seltsame Frömmigkeit schien dem Mesner bald verdächtig, um so mehr, als seit den ständigen Besuchen dieses Fremden der Inhalt des Opferstockes verschwindend klein wurde. Doch so sehr er auch aufpaßte, sah er doch immer nur den Mann mit gefalteten Händen auf dem Betschemel sitzen. Durch einen Zufall bemerkte er schließlich, daß der fromme Unbekannte zwischen den gefalteten Händen ein mit Klebstoff beschmieretes Holzstückchen hielt, mit dem er, ohne sich in seiner Unachtsamkeit zu lassen, die Selbstscheine und Münzen des Opferstockes anlegte. Der fromme Dieb wurde verhaftet.

— welche unangenehme Folgen dadurch entstehen können, wenn man viele Ramendbetter hat. Sowie in Deutschland viele Mäler oder Schulze gibt, gibt es bei uns viele Leute, die Popescu oder Radulescu heißen. Der Soldat Georg Radulescu, Sohn eines

Keine Einigung zwischen Rübenbauern und Zuckerrübenfabriken

Regierung spielt zweideutige Rolle.

Bucuresti. Die Verhandlungen in dem aus Vertretern der Rübenbauern u. Zuckerrüben bestehenden Ausschuss wegen Festsetzung der Rübenpreise brachten keine Einigung.

Die Zuckerrübenfabriken wollen sogar die vorjährige Rübenpreise nur dann zahlen, wenn ihnen die Erhöhung des Zuckerpreises um 2 Lei pro Kilo gestattet wird.

Demgegenüber hielten die Vertreter der Zuckerrübenbauern an ihrer äußersten Forderung von 7800 Lei und 10 kg Zucker für den Waggon Zuckerrübe fest und erhärteten ihre Forderungen durch mehrere Denkschriften über die Gesteungskosten für die Zuckerrübe und über die große wirtschaftliche Bedeutung des arbeitsreichen Zuckerrübenbaues für die Hebung der Landwirtschaft.

Eine Abordnung der Rübenbauern sprach beim Ackerbauminister vor und ersuchte ihn, nachdrücklich für die Forderungen der Rübenbauern bei der Regierung einzutreten,

da etwa 90 Prozent der Rüben, welcher in die Hände von kleinen Bauern und landw. Arbeiter fließen, deren wirtschaftliche Lage und Kaufkraft auch im Interesse unserer Volkswirtschaft sehr Verbesserungswürdig sei.

Mit großer Verwunderung vernahmen die Rübenbauern aus dem Munde des Ackerbauministers, ein Unterstaatssekretär des Ackerbaumi-

nisteriums habe sich im Obersten Wirtschaftsrat dahin geäußert, daß der größte Teil der Zuckerrüben von den Fabriken selbst angebaut würde, die daran sehr gut verdient hätten.

Die Vertreter der Rübenbauern bezeichneten die Ansicht des Staatssekretärs als den Tatsachen nicht entsprechend, da zu mindest 90 Prozent der Zuckerrüben von den Landwirten geliefert werden und diese finden bei einem Rübenpreis von 5700 Lei pro Waggon kein Drauskommen. Die Redner betonten auch, daß die Festsetzung des Rübenpreises ausschließlich von der Regierung abhängen, da sie die Gesteungskosten sowohl der Landwirtschaft, als auch der Zuckerrübenfabriken genau kenne. Es ist Pflicht der Regierung in diese Frage einzugreifen,

denn die Zuckersteuer habe dem Staat außer der Umsatzsteuer

und den vielen neuen Steuern auf Zucker und Rüben u. außer der Industrie- und Erwerbssteuer der Zuckerrübenwirtschaft im vorigen Jahre 1400 Millionen Lei eingetragen, das ist bedeutend mehr als auf die Landwirtschaft und Zuckerindustrie entfällt. Der erhöhte Zuckerverbrauch habe im letzten Jahr dem Staat über 200 Millionen mehr eingetragen, als vorgesehen war, die geforderte Preiserhöhung der Bauern betrage aber bedeutend weniger als dieser Ueberfluß aus der Zuckerverzehrungssteuer.

Ackerbauminister Cassu versprach zwar den Rübenbauern, sein Möglichstes zu tun, doch spielt die Regierung in dieser Frage eine zweideutige Rolle. Die Zuckerrübenbauern haben nicht viel zu erhoffen.

Todesfälle

In Ulpova ist die 73-jährige Witwe Frau Josef Wlos und die 58-jährige Frau Anna Maner gestorben.

In Comlosul-mic ist der Weingartenbesitzer Georg Bauer nach langer Krankheit gestorben.

In Comlosul-Banatean ist der 67-jährige Schneidermeister Peter Wenzon unter großer Teilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen worden.

In Simbolia ist der pensionierte Lehrer Mikolaus Horvath aus Somogyfasoni im Alter von 67 Jahren gestorben.

Es wird wieder Winter.

Wien. Laut Wiener Radiomeldung wird in den ersten Märztagen wieder eine Winterperiode mit Schnee und Eis eintreten. Unter den Kindern, welche von diesem Nachwinter betroffen werden, soll sich auch Romantien befinden, doch wird dieser nur von kurzer Dauer sein.

*) Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Kälte'sche Saline Mittel. Das ideale Abführmittel. Klutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

VIENA ATELIER

Arad, Reg. Ferdinand 57
Strickerei- u. T. Cotagesalon
verfertigt nach Maß feinste Kleider Pullover, Jacken, Sportartikel. — Billig.
Jahrespreise!

Das Färben und chemische Putzen von Frühjahr-Überziehern u. Kleidern hat begonnen bei

ALEX. KNAPP

Arad, Str. Episcopul Radu 10. Geschäft: Str. Bratianu No. 11.

Frühjahrs-Neuheiten in Stoffen, Seiden,
Dejalinen u. Oxforden in bester
Qualität bei der Firma

Udermann & Hübner

Arad, Bulv. Regele Ferdinand Nr. 25.

Großer Aufschwung im Telefonwesen durch die Automatisierung

Arad. *) Wir berichteten bereits, daß durch die Automatisierung des Telefonwesens die Zahl der Abonnenten sich täglich vermehrt und die Telefongesellschaft gezwungen ist, von Zeit zu Zeit die Liste der Neubeschaffungen in den Zeitungen zu publizieren. Diese Neubeschaffungen, welche sich deshalb melden, weil die Automatisierung des Arader Telefonwesens mit Wasserdampf vorwärts schreitet und bereits am 15. April 1. J. in der Nacht um 12 Uhr die automatische Telefonzentrale in Betrieb gesetzt wird, hatten früher deshalb kein Telefon eingeführt, weil es kein Vergnügen war, mit der schlechten Telefonzentrale irgendeine Verbindung herzustellen.

Nun wird durch die Modernisierung des Arader Telefonwesens Wandel geschaffen und alle bis zum 31. März neuzuzutretenden Abonnenten genießen die Begünstigung,

daß die Installation des Telefons in ihrer Wohnung oder im Büro gratis vorgenommen wird. Ansonsten werden die Telefongebühren für die automatische Telefone per Monat folgend festgesetzt:

- Für Privatwohnungen, allein auf der Linie, Lei 500;
- zwei auf einer Linie (für jeden) Lei 350;
- Freie Gewerbetreibende, allein auf einer Linie, Lei 550;
- zwei auf einer Linie (für jeden) Lei 400;
- Handelsfirmen, allein auf einer Linie, Lei 850;
- zwei auf einer Linie (für jeden) Lei 700.

Außerdem genießen die Abonnenten der Stadt Arad noch jene Begünstigung, daß sie die Telefongebühren — was in keiner anderen Stadt sonst der Fall ist — auch monatlich bezahlen können.

angesehenen Bucurestier Kaufmanns, mußte 3 Monate in Untersuchungshaft sitzen, weil man ihn mit einem Dieb namens Georg Radulescu verwechselte. Erst als auf Grund der Fingerringe festgestellt wurde, daß

der Soldat nicht der gesuchte Sänger sei, wurde er freigelassen. Drei Monate lang mußte er aber dafür büßen, weil es so viele Radulescus gibt.

Sparmaßnahmen der Regierung

Keine Beamtenernennungen in diesem Jahre.

Bucuresti. Das Finanzministerium überreichte dem gesetzgebenden Ausschuss einen Gesetzentwurf, der am 1. April, also mit Beginn des neuen Haushaltsjahres, in Kraft treten soll. Danach sollen im kommenden Haushaltsjahr freitwerdende Staatsstellen, ausgenommen im Heere, im Gerichtsdienste und bei der Polizei, nicht neu besetzt werden dürfen.

Außerdem soll die Regierung berechtigt sein, während den Parlamentsferien zur Aufrechterhaltung des Budgetgleichgewichtes Dekrete mit gesetzlicher Kraft zu erlassen.

Einladung

Das Aradul-nouer Gewerbeheim hält am 7. März 1937 Sonntag nachmittags 2 Uhr im eigenen Saale seine

8. ordentl. Generalversammlung

ab, wozu die Herren Mitglieder herzlich eingeladen werden.

Das Präsidium.

Zwillingskinder in Zabarlac.

Der Zabarlaker Landwirt Franz Witsch hat mit seiner Frau besonders Glück. Im vergangenen Jahr hat sie ein Mutterkalb und einen Stier als Zwillinge zur Welt gebracht und nun hat sie ihn wieder mit zwei Zwillingstiere beschenkt, die sich ganz gut entwickeln. Schade ist nur, daß nicht viele unserer Landwirte solche Stübe haben, die Zwillinge zur Welt bringen.

Schwerer Anfall deutscher Schiffsoffiziere

Konstanza. Drei Schiffsoffiziere eines deutschen Frachtdampfers fuhr...

Die neuen Hunderter — sind falsch

Bucuresti. Das Finanzministerium wurde verständigt, daß bei der Herstellung...

rial erzeugt worden und seitens des Finanzministeriums wurde eine strenge...



Elternfreuden.

In Comsolul-Banatean schenkte die Gattin des Dr. Georg Arzel...

Werfen Sie Geld auf die Straße?

* Dumme Frage! werden Sie wohl sagen und doch ist sie vielleicht auch bei Ihnen sehr angebracht...

Eröffnung einer Arader Filiale der Oradeaer Zucker- und Schokoladenfabrik PETROVICI

Banater Unternehmen beziehen deutsche Maschinen.

* Folgenden Banater Unternehmen ist der Bezug von Maschinen aus Deutschland gestattet worden...

Rafinoball in Recas

In dem Recaser Gasthaus Schrauber veranstaltete das dortige Kasino auch heuer, am 20. d. Mts. einen Ball...

Silberne Hochzeit in Clujpudia.

In der Gemeinde Clujpudia feierte der Obmannstellvertreter der Volksgemeinschaft Abraham Rung...

Die Arader „Baeder“-Fabrik übersiedelt nach Bucuresti

Arad. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, erleidet die Großindustrie der Stadt Arad wieder einen harten Schlag...

1923 in Arad besteht, wird binnen 6 Monaten abmontiert und nach Bucuresti übersiedelt.

Advertisement for Die Maschinenfabrik Bruno Wanthum & Sohn featuring an image of a machine.

Grädige Frau!

Bringe Ihnen zur gefl. Kenntnis, daß ich in meinem Damenfrisieralon auch Kosmetik eingeführt habe...

vierundvierzig Jahren einen gewissen Sinn fürs Bandleben in sich verspürte, und daß es sich, wenigstens sechs Monate lang, recht gut auf der von seiner alten Tante ererbten Besitzung „Gatch“...

Bräutigam mit 2 Töchtern Roman von B. W. Groler. (22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) O nein, und so wurden Jane und der alte Heinrich angewiesen, das Instrument in ein großes, leeres Zimmer zu schieben...

(Fortsetzung folgt.)

Postämter in zwei Vorstädten von Arad

Die Postgeneral-Direktion teilte der Stadtleitung von Arad mit, daß dem Ansuchen der Vorstädte Arabgati und Micalaca auf Errichtung von je einem Postamt nur dann entsprochen werden kann, wenn die Stadt den Postämtern ein entsprechendes Lokal zur Verfügung stellt. — Die Stadtleitung faßte den Beschluß, die entsprechenden Lokalitäten zur Verfügung zu stellen und so steht der Errichtung der zwei Postämter kein Hindernis mehr im Wege.

Wie wird die neue Telefonzentrale aussehen?

*) Die neue Telefonzentrale am Bulevard Carol, die am 15. April dem Verkehr übergeben wird, wurde von einem unserer Mitarbeiter besichtigt, der sich mit einem der technischen Leiter, dem Ing. Parlea, in ein Gespräch einließ.

Ing. Parlea führte unseren Mitarbeiter sehr liebenswürdig durch die Räumlichkeiten, wo an der Spezial-Telefoneinrichtung für die neue Perzentrale gearbeitet wird, um bis zum festgesetzten Datum fertig zu werden.

Im Parterre ist eine geräumige Hall für das Publikum vorgesehen. Hier werden die Telefonkabinets für das Publikum aufgestellt, in welchen die Telefongespräche unter den besten Bedingungen geführt werden können.

In Verbindung mit derselben Hall, in einem separaten Raume, wird die

Interurbanzentrale funktionieren, wo die Beamtinnen die Verbindungen mit der Provinz und dem Auslande geben werden. Die neuen Apparate werden die Verbindung rasch herstellen. Diese sind mit elektrischen Uhren, „Calculograph“ benannt, versehen, welche die Dauer der Gespräche anzeigen werden.

Die neuen Interurbankabellen sind in unterirdischen Kabeln gelegt. Die Wartezeit zur Verbindung mit der Provinz ist auf ein Minimum reduziert.

Im Stockwerke befindet sich die Einrichtung für Lokalgespräche und füllen fast den ganzen Raum aus. Ebenfalls hier ist auch ein Teil für Provinzgespräche eingerichtet. Hier sind auch die Einrichtungen mit einem Motorgenerator und Stromverteiler. Eine Ecke ist für die Verstärkung vorbehalten. Sämtliche Lokal- und Interurbankabellen werden durch eine Kontrolle beaufsichtigt, welche alle Störungen sofort meldet.

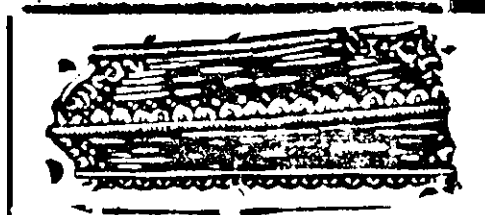
Im Souterraine befinden sich die Zentralheizungseinrichtung für warme Luft, der Akkumulatorensaal, die Kabel- und Hochspannungskammer.

Wir können ruhig sagen, daß die Telefonzentrale wirklich ernst arbeitet.

Einbruch in Lipova

Aus Lipova wird uns über einen überaus sachmännisch durchgeführten Einbruch berichtet: Der Diener des staatlichen Forstamtes sah gestern früh mit Schrecken, daß die Kassa erbrochen wurde. Die herbeigerufene Polizei stellte fest, daß die Täter mittels Nachschlüssels in das Amtskassal eindrangen, das Schloß der zum Kassenraum führenden eisernen Türe durchseilten und so zur Kassa gelangten, die sie von oben anbohrten. Laut den Büchern befanden sich dort 78 000 Lei in der Kassa. — Bisher ist es noch nicht gelungen den überaus sachmännisch arbeitenden Einbrechern auf die Spur zu kommen.

Geschnittenes Brennholz
solange der Vorrat dauert **100 kg. Lei 46.—**
bei **AUFRICHT** Holzhandlung, Arad, Str. D. No. 15-17.



NEUES LEICHENBESTATTUNGSUNTERNEHMEN
eröffnet in Arad, Bulev. Regele Ferdinand No. 44. Hauptgeschäft in Neuarad, Str. Avram Iancu No. 90 (gew. Frankengasse). In einfacher und schmücker Ausführung, billige Preise.
FRATII KLUG

Frühjahrs-Neuheiten
in Damen- u. Herrenstoffen sind in großer Auswahl angelangt im
Volkswarenhaus
Timisoara L, Plata Unirii 13.

Wünsche für die Welt

Drei Dinge sind es, die ich wünsche, drei Dinge, die die Welt erlösten!
Ich wünsche, es stirbe der Haß auf der Welt und mit ihm auch der Meid.
Ich wünsche, es gäbe gar kein Geld, dann wäre auch weniger Leid.
Ich wünsche, es gäbe nur eines auf der Welt, und das ist: die Liebe.
Dann wäre die ganze Menschheit erlöst, verwehrt wären die schlechten Triebe. Die Herzen blieben alle rein, die Augen strahlten Sonnenschein. Es gäbe auch keine Kriege. Hoch lebe der Friede!

Einbrecherbande von Mittelschülern.

Ein trauriges Bild sittlicher Verkommenheit schildert ein Bericht aus Braila. Die dortige Polizei verhaftete eine Bande jugendlicher Einbrecher, von denen fünf Mittelschüler sind. Der Hauptmann der jugendlichen Sünder war der 15-jährige Schüler Theodor Konstantinescu. Die Missetäter haben die Verübung zahlreicher Diebereien und Einbrüche eingestanden.

Andreas Loth
Tapezierer und Dekorateur, Arad, Ortutaj-Balais, übernimmt neue Arbeiten, Reparaturen und Aenderungen zu Vorzugspreisen. Moderne Ausführung, gewissenhafte Arbeit.

Durch Löwen- und Tigerkreuzung neues Tier

Der Zoologische Garten in Moskau hat ein neues Tier. Es entstand aus der Kreuzung eines Löwen mit einer asiatischen Tigerin. Dieses ungewöhnliche Tier ist größer als Löwe und Tiger. Sein Kopf trägt eine lange Löwenmähne, seine Haut ist gestreift wie die des Tigers, seine „Augenzähne“ sind zweimal so lang als die des Tigers.

Machen Sie eine Kostprobe! Weine aus dem Tokelal und Araber Weingebiete zu den billigsten Preisen bei
„TARNAVA“ Weinkeller
Arad, Str. Seminarului Nr. 6.

Der erste Text war bereits verlesen, als Miss Mowbray und die Gräfin erschienen, denen ein hübsches junges Mädchen mit einem hängenden blonden Zopf — dem Abzeichen der Waise — auf dem Fuße folgte. „Ei“, dachten die Anwesenden, ihre Aufmerksamkeit sofort vom Pfarrer abwendend, „das ist also die kleine Schwester — das heißt klein ist sie nicht mehr — das Mädchen, das all die Jahre her niemand zu Gesicht bekommen hat!“
Es machte in der Tat einen eigentümlichen Eindruck, dieses hübsche, strahlende und doch noch kindliche Gesichtchen neben den zwei älteren Damen sitzen zu sehen — ihren Schwestern. Raum zu glauben! Eher hätte sie die Tochter einer der beiden sein können. Ella ihrerseits war indes nicht im mindesten verlegen, sondern schaute sich, während die Hymnen gesungen wurden, ungerührt um, erinnerte sich auch noch der Kirche, die sie einst mit Jane besucht hatte. Ganz besonders interessierte sie sich für die Familiendenkmäler, worunter sie das von Horace Mowbray, der bei Edgill gefallen war, und vor allem das Henry Mowbrays entdeckte, auf dem geschrieben stand: „Bei einem Wagenunfall ums Leben gekommen.“ Dieses letzte war also zum Gedächtnis Henrys, ihres Vaters und dessen Frau Sibylle errichtet worden. Diese Sibylle war Ellas Mutter und doch nur ein Begriff für sie. Wie seltsam! „Ach ja, und wie traurig!“ dachte sie und ihre Lippen zuckten. Noch so jung war ihre Mutter gewesen, erst dreihundzwanzig. Ella hatte aber auch Augen für die sonntäglich aufgedonnerte Gemeinde, für die hübschen Pelze der Damen und für ihre Altersgenossinnen. Welche Wohltat, mal wieder ein junges Mädchen zu sehen; sie hoffte sehr, die in ihrer Nähe stehenden hübschen Fräuleins mit den dunkelblauen Hüten kennen zu lernen. Man sieht, Ellas Aufmerksamkeit war trotz der Verehrsamkeit des Pfarrers recht gestellt.
Nachher, unter dem Portal, während die Wagen heranzufahren, begann ein allgemeines Schwäzen und Begrüßen unter den Nachbarn. Augusta hielt vom schwachen Grabstein des alten Job Smith aus, der quer über den Weg lag, eine Art Cercle. Sie stellte Ella der Lady Brownjohn, Mrs. Breeby und der Frau des Pfarrers vor, und diese lud alle drei zum Mittagessen ein; allein zu Ellas bitterer Enttäuschung lehnte Augusta ab. Die Mädchen mit den blauen Hüten hatten sich als die Pfarrerstöchterchen herausgestellt — sie hießen Bessie und Evie Jane und waren siebzehn und neunzehn Jahre alt. Ella brannte darauf, deren Bekanntschaft zu machen, und als die Gesellschaft dem Kirchhofstore zuzuging, befand sie sich zu ihrer freudigen Ueberraschung plötzlich zwischen diesen beiden jungen Mädchen, und die ältere fragte: „Sie kommen wohl direkt von der Schule?“
„O ja; ich bin erst seit zehn Tagen hier.“
„Ich bin wirklich neugierig, wie es Ihnen im Wittwenstift gefallen wird. Es muß einem da komisch zu Mutte sein, wenn man von einer Schar Mädchen kommt.“
„Ich werde mich schon daran gewöhnen; aber ich vermisse die vielen Freundinnen natürlich sehr.“

„Waren Sie lange auf der Schule?“
„O ja, von meinem siebenten Jahre an.“
„Um des Himmels willen! Und Sie sind wohl so alt wie ich?“
„Ich bin siebzehneinhalb.“
„Neun Jahre Unterricht! Sie müssen ja furchtbar gelehrt sein!“
„O, nicht mehr als andere. Ich kann Klavier spielen und sticken, tanzen und französisch sprechen.“
„Es soll dies Jahr eine Menge Weihnachtsfeiern geben mit Christbäumen und so weiter — kommen Sie auch? Die Botschaft werden einen ganz besonders schönen Baum haben.“
„Ich fürchte, man wird es mir nicht erlauben. Man nimmt mich doch noch nicht für erwachsen. Ach, wenn ich es doch wäre!“
„Sie sind aber doch groß genug, und in einem langen Kleid würden Sie wie zwanzig aussehen. Zu diesen Festen kommt übrigens alles durcheinander — Kinder und Erwachsene — ein Hauptpaß“, sagte Bessie. „Ich tanze immer mit richtigen Herren — es ist ganz wie ein Ball.“
„O, Bessie ist schon eine Erzkolette“, antwortete ihre Schwester Evie. „Glauben Sie, daß Sie uns einmal besuchen dürfen? Wir wohnen gleich hier, wissen Sie“, aus Pfarrhaus deutend. „Sie und Bessie sind ja gleich alt.“
„O, vielen Dank, ich komme für mein Leben gern, wenn ich darf!“
„Nun, Ella“, rief die älteste Schwester streng, „stehst du denn nicht, daß wir warten?“ Und allig schüttelte Ella ihren Gefährtinnen die Hand, um dann den Schwestern nachzulaufen.
Ella gewöhnte sich allmählich an ihr neues Leben. Sie war ein sanftmütiges, heiteres Mädchen, das sich ihren Verwandten halb unentbehrlich machte und, wie sie selbst prophezeit hatte, „Leben ins Haus brachte“. Sie nähte, sang und unterstützte Jane, sie wusch Staub, putzte Silber, wusch das Frühstücksgeschirr ab und half der Gräfin mit Geschick bei ihrer Toilette. Leicht wie in einen alten Handschuh war sie in ihre Stellung einer „Stütze der Hausfrau“ geschlüpft, und da jeder Augenblick ausgefüllt war, hatte sie keine Zeit zum Unglückssein. Die Schwestern fanden allmählich, daß sie zu ihrem Verhalten unentbehrlich sei, obwohl sie sich gegenseitig diese Tatsache nicht zugestanden. Jane aber pflegte unter vier Augen zu sagen: „Es ist wirklich großartig, wie gut das Kind es mit den beiden Alten versteht.“

Siebzehntes Kapitel.
Major Baldwin, der früher bei einem Corter Regiment gestanden hatte, war mit Recht als ein reicher Furcaafelle. Als ein schwarzer Patron und als ein passionierter Parforcejäger geschilbert worden. Charles Baldwin war viel in der Welt herumgekommen, da sich seine militärische Laufbahn teils in Indien, teils in der Heimat abgespielt hatte, und so konnte er im weitesten Sinne des Wortes ein routinierter Feldsolbat genannt werden.
Er selbst war nicht wenig erstaunt, zu entdecken, daß er mit seinem

4 Jahre lang litt ich an Magen und Darmerkrankung

*) versuchte alles Mögliche, doch half mir nichts, nur Ihre ausgezeichnete Arznei „Gastro D“, schreibt Gastwirt Pascal Riles, Jassi, Str. Sancu 14, wofür ich herzlich danke und diese außerordentliche Arznei jedermann anempfehle. Diese Dankschreiben, deren mir von geheilten Kranken täglich erhalten, beweisen, daß die Wirkung des „Gastro D“ bei Magen- und Darmerkrankungen, in Fällen von Schlaflosigkeit und allerlei Magen- und Darmleiden immer wirksam ist.

„Gastro D“ ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 130 Lei bei der Apotheke Thoth, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Es genügt nicht, daß Sie die „Arader Zeitung“ bestellen und lesen; Sie müssen sie auch für andere bestellen!

Eröffnet
Das Damen- und Herrenmodewarenhaus
J. MOTIU
Stoffe, Seiden, Leinwand und andere Waschwaren-Artikel.
Sensationell billige Preise
Arad, Piata Abram Sancu und Str. Metianu Ede.

Die Geschichte der Gemeinde Bogarosch 1769—1935

Im Selbstverlag, 180 Seiten broschiert, Druck der „Mercantil“-Druckerei in Periam.

Lehrer Josef Hubert hat nach mühevoller und jahrelanger Arbeit die Geschichte der rein-schwäbischen Gemeinde Bogarosch von 1769 bis 1935 zusammengestellt und in einem hübschen Buch für die zukünftige Generation verewigt. Aus der Geschichte erfahren wir, daß der Name Bogarosch wahrscheinlich slawischen Ursprungs ist und darauf zurückgeführt wird, daß seinerzeit vor tausend oder mehr Jahren vielleicht Bulgaren an jener Stelle gewohnt haben, wo das heutige Bulgarus steht, welches man in der ungarischen Geschichte als einen Ort mit der Benennung von „Bogarus“, „Bogarosch“ und „Bogaros“ findet.

Im ungarischen Landesarchiv kam der Name „Bogaros“ schon vor der türkischen Besetzung im Jahre 1462 zum erstenmale in Erwähnung, und zwar hieß es darin, daß das „Præbium Bogaros“ (großer Grundbesitz) der Familie des Grafen Erdöbi de Böröszvari gehört und später dem Nagylucsei Doczy Ferencz als Belohnung für treue Staatsdienste vom König Ladislaus II. geschenkt wurde. Nachher wurde das „Præbium Bogaros“ an einige Besitzer um den Betrag von 25 Gulden verpachtet und dann hörte man während der Türkenbesetzung nichts davon.

Im Jahre 1717 tauchte der Name „Bogaros“ wiederum in der Karte über das Temescher Banat des Grafen Mercy auf und damals gehörte Bogarosch mit noch 21 Dörfern, die insgesamt 448 Häuser hatten, zum Eschanaber Bezirke Eschanab hatte damals 10 und Verjamosch 20 Häuser und im ganzen Banat gab es 663 Ortschaften mit 21.249 Häusern.

Das neue Buch, auf welches wir später noch zurückkommen, enthält die Entwicklung der Gemeinde Bogarosch, wie auch ein Überblick des Banates von der Gründung bis zum heutigen Tage und bringt die Namen der ersten Ansiedler, sowie ein Inhaltsverzeichnis über den heutigen Stand des dortigen Handels und Gewerbes, Vereine und aus der Bevölkerung hervorgegangenen Intelligenzler. Das Buch selbst ist zu beziehen vom Verfasser: Lehrer Josef Hubert in Bulgarus Sub. Timis-Lor. und kostet Lei 120.

Eduard Gutt's letzter Weg

Wir berichteten bereits in unserer vorletzten Folge, daß das agile Mitglied der jungdeutschen Bewegung Eduard Gutt aus Bistritza-Freiborf im Alter von 31 Jahren nach dem Giftbecher griff und seinem Leben ein Ende machte.

Gutt war bekanntlich zuerst in der einen, dann in der anderen politischen Partei und nun verucht man einen Teil der Ursachen, warum der Mann aus dem Leben gegangen ist, auf Grund seines hinterlassenen Schreibens, seinen früheren Freunden in die Schuhe zu schieben, wo doch sachlich betrachtet Gutt selbst intelligent genug war, um zu ermessen, was man tun darf oder nicht.

Gestern wurde er nun nach der erfolgten ärztlichen Sezierung und den vielen sonstigen Wegen, die der Amtsschimmel in ähnlichen Dingen zu tun pflegt, der Muttererbe übergeben. Damit wäre für Gutt der Kampf abgeschlossen, den uns Menschen das Leben aufbürdet.

Außer den 3 Briefen, die Eduard Gutt an den Landesobmann Fritz Fabritius, an den Saubmann Dr. Josef Nitz und an seine Gattin hinterließ, hat er noch etwas hinterlassen, woran viele bei der Durchsiegung dieser einfachen Todesnotiz nicht gedacht haben: Gutt war ein junger Mann, der mittellos dastand und nur das sein eigen nannte, was er am Körper trug. Er heiratete aber ein ebenfalls mittelloses Mädchen und hinterließ nun eine junge Witwe mit zwei Kindern, wovon das ältere 2 Jahre und das jüngere 7 Monate alt ist, die ohne jedwelsche Unterstützung dem Schicksal überlassen sind und auch nicht von den Großeltern erhalten werden können, weil die Leute selbst nichts haben.

Es wäre nun Aufgabe sämtlicher

deutschen Parteien des Banates, daß sie sich in diesem Falle über den Bruderkampf hinwegsetzen und in gewissermaßen Einheitsfront um die zwei hinterlassenen kleinen Kinder annehmen. Die Frau Gutt selbst könnte sich ja, wenn sie nicht die Kinder hätte, gewiß irgendwie durch Handarbeit (sie ist Schneiderin) durchsetzen, aber was soll sie mit den Kindern tun?

Dies ist eine Aufgabe, die sich die schwäbischen oder sächsischen Führer von rechts und links stellen und durch die Tat beweisen sollten, daß man nicht nur im Maulheldentum großzügig ist, wenn es heißt irgenbeinere Volksgenossen aus reinen Parteinteressen in den Kot zu ziehen, sondern auch geben kann, wo eben jeder gute Deutsche geben möchte.

Viel Geld und Sorgen ersparen Sie sich

*) wenn Sie unsern Rat befolgen u. voller Vertrauen heute noch zu „Gonoreg“ greifen. Schon in einigen Tagen werden Sie Ihrer lästigen Stimmung frei, da Sie mit großer Genugtuung feststellen werden, daß Sie „Gonoreg“ von Ihrer Gonorrhoe befreit hat. Selbst bei veralteten Leiden und schweren Komplikationen wird „Gonoreg“ mit überraschendem Erfolge gebraucht.

Dabei haben Sie den großen Vorteil, daß Sie „Gonoreg“ in Form von Tabletten nehmen können und daß Ihre gesundheitliche Herstellung eine Bagatelle kostet.

„Gonoreg“ ist 1000-mal erprobt u. anerkannt.

Preis einer Kurpackung Lei 350. Erhältlich in Apotheken und Droguerien. „Gonoreg“ ist ein Erzeugnis des „U.M.C.A.“-Laboratoriums, Bucuresti II., Str. bei Rada 108.

Strenge Verordnung der Präfektur

wegen ausschließlichem Gebrauch der romanischen Ortsnamen.

Die Arader Präfektur ordnet an, daß ausschließlich nur die romanischen Bezeichnungen der Gemeinden, Städte, Gebirge, Flüsse usw. gebraucht werden dürfen. Weiter dürfen öffentliche und private Wegweiser, Ausschristen, Reklame, usw. nur in romanischer Aufschrift verfaßt sein. Dagegenhandelnde werden streng bestraft.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V. Seite 97.

Sonntag, den 23. Februar 1937.
Bucuresti: 18.15, 19.25 und 20.40 Musik und Gesang. — Deutschlandsender: 13, 14.10 und 18 Konzert, 16.15 Dorffest, 17 Schallplatten. — Wien: 12 Fürs Rand-Boll, 12.45, 13.35, 16.40 und 18 Konzert und Musik. — Budapest: 13.30, 18 und 19.15 Musik, 16 Schallplatten, 10.30 und 22.35 Nachrichten.

Montag, den 1. März 1937.
Bucuresti: 18, 19.10 und 20.10 Musik, 22.45 Mandolinemusik. — Deutschlandsender: 12.30 Für den Bauer, 13, 17 und 21.10 Konzert, 16.15 und 20.30 Schallplatten. — Wien: 22.25, 13.30, 14.10 und 17.05 Schallplatten, 12.30 Konzert. — Budapest: 13.05, 14, 18 und 19.30 Gesang und Sigeunermusik, 11 und 22 Nachrichten.

Dienstag, den 2. März 1937.
Bucuresti: 18 und 19.10 Schallplatten, 20.20 Gitarrenmusik, 21.30 Konzert. — Deutschlandsender: 12.30 Für die Hausfrau, 13 und 17 Konzert, 19.40 Schallplatten. — Wien: 13, 14.10, 18.25 und 18.45 Musik und Gesang, 15 und 17.05 Schallplatten. — Budapest: 13.05 und 14.30 Musik, 18.25 Schallplatten, 21.10 Operette, 11 und 16.45 Nachrichten.

Oster-Büchermarkt der Arader Ztg.

Um unseren Lesern Gelegenheit zum Einkauf von billigen Büchern als Ostergeschenk zu geben, haben wir für unseren Oster-Büchermarkt 12 Büchergruppen zusammengestellt, von welchen jeder unserer Leser berechtigt ist, auf Grund des untenstehenden Bestellschein-Kupons, eine dieser billigen Büchergruppen entweder beim Volksblatt-Verkäufer in der Gemeinde oder, wo ein solcher nicht ist, direkt vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad, Piaka Plevnei Nr. 2 gegen Voreinsendung des Betrages zugänglich pro Buch 3 Lei Porto in Briefmarken zu bestellen.

<p>Gruppe 1. 5 Tage König von Albanien Der Rehschnitt 2 Bücher zusammen statt 35 Lei nur 20 Lei.</p>	<p>Gruppe 7. Des Teufels Werkstat Wilhelmine Ende, die ungetrübte Königin von Preußen Der Hür von Wilsch 3 Bücher zusammen statt 33 Lei nur 24 Lei.</p>	<p>Gruppe 11. Deutsches Volksliederbuch Hilba's Kochbuch Das große Traumbuch Das tragische Ereignis durch das der Weltkrieg entbrannt ist Schwester Maria 5 Tage König von Albanien 6 Bücher zusammen statt 133 Lei nur 104 Lei.</p>
<p>Gruppe 2. Liebe wandert übers Meer Deutsches Volksliederbuch 3 Bücher zusammen statt 32 Lei nur 25 Lei.</p>	<p>Gruppe 8. Hilba's Kochbuch Der Mann in Weiß Draga Maschins Weg zum serbischen Thron 3 Bücher zusammen statt 76 Lei nur 60 Lei.</p>	<p>Gruppe 12. Des Teufels Werkstat Die kleine Heilige Hilba's Kochbuch 5 Tage König von Albanien Schwester Maria Das große Traumbuch Buch des Sagens Deutsches Volksliederbuch 8 Bücher zusammen statt 170 Lei nur 140 Lei.</p>
<p>Gruppe 3. Schwester Maria Der Hür von Wilsch 2 Romane zusammen statt 40 Lei nur 30 Lei.</p>	<p>Gruppe 9. Die Frau in Rot Der Hür von Wilsch Hilba's Kochbuch Schwester Maria 4 Bücher zusammen statt 100 Lei nur 76 Lei.</p>	
<p>Gruppe 4. Der schwarze Freitag Das große Traumbuch 2 Bücher zusammen statt 35 Lei nur 30 Lei.</p>	<p>Gruppe 10. Die kleine Heilige Der Hür von Wilsch Geschichte der russischen Revolution Das große Traumbuch Deutsches Volksliederbuch 5 Bücher zusammen statt 53 Lei nur 41 Lei.</p>	
<p>Gruppe 5. Der Goldmann (420 Seiten) Die kleine Heilige 3 Bücher zusammen statt 53 Lei nur 42 Lei.</p>	<p>Gruppe 6. Die kleine Heilige Tragödie Kaiser Maximilian von Mexiko Schwester Maria 3 Bücher zusammen statt 41 Lei nur 30 Lei.</p>	

Schneiden Sie den Bestellschein aus und kleben Sie ihn auf eine Postanweisung, oder übersenden Sie ihn dem Volksblattverkäufer. — Jeder Leser hat das Recht eine Büchergruppe nach Belieben zu dem billigen Preise zu kaufen.

Bestellschein-Kupon

Ich bestelle vom Oster-Büchermarkt der Arader Zeitung Gruppe: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und zahle dafür Lei
Ort:
Name:
(Nicht gewünschte Zahlen sind zu streichen.)

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fertiggedruckte Wörter 3 Lei
 Kleinsten Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Nachdruck-Anzeigen werden per Quadratmeter gerechnet, uzw. kostet der Quadratmeter im Inlandteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 28 Lei; im Auslandteil kostet der Quadratmeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Schneidwerkzeug mit Blasebalg in gutem Zustande zu verkaufen bei Nikolaus Fuß No. 422, Fantana. (Jud Arab).

Haus in Arabul-nou, Hauptgasse Nr. 216, ist zu verkaufen. Besteht aus 1 Cassenfrontheus mit 4 Zimmern und Nebenräumen, ferner 1 Hofgebäude, Stallungen, großer Hof, Obst- und Gemüsegarten, ca. 800 Quadratmeter Platz. Für Landwirte sehr geeignet.

Druckarten aller Art, in schöner, eleganter Ausführung für Anzeigen, Kaufleute, Vereinen oder Seiverbetreibende liefert schnell und billig die Buchdruckerei „Phönix“, Arab, Piaza Pievnei 2. — Verlangen Sie Prospekte!

Gesundes, ehrliches und fleißiges deutsches Mädchen, im Alter von 12 Jahren aufwärts, möchten wir an Kindes Statt aufnehmen und es, nachdem wir keine Kinder haben, für immer glücklich machen. Diesbezügliche Angebote samt Fotografie sind zu richten an Otto Johann Stern, Bazarul Universal, „Muscel“, (Campulung, Str. Primarlei No. 5 (Ducovina).

Achtung Kapellmeister u. Gesangvereine! 14-reihiges Notenpapier ständig zum Preise von Lei 2 per Bogen zu haben beim „Phönix“-Buchverlag, Arab, P. Pievnei 2.

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommenden Rechenarten, insbesondere über Feldrechnungen und Feldmesskunst, gegen Voreinsendung von Lei 40 zuzüglich 3 Lei Porto, zu haben beim Verleger: Johann Ahmann, Sandra (Jud. Timis-Lorontal) oder in der Verwaltung unseres Blattes.

Bindergehilfe, der alle Binderarbeiten versteht, wird sofort aufgenommen bei F. Wagner, Giacoba (Jud. Timis-Lor.)

Beiß & Götter, Timisoara, empfiehlt: Eberhardt-Flüge. — Weltmarkt! Hochqualität!

Schriebegehilfe findet Dauerposten per sofort bei Jakob Fersch, Schmiedemeister, Guttenbrunn (Jud. Arab).

Gebrauchte Handmühle, mittelmäßig wird zu kaufen gesucht. Angebote an die Verwaltung des Blattes.

Schnapsstiel, 2 Hektlo, gebraucht, in gutem Zustande zu verkaufen bei Witwe Andreas Leblitz No. 15, Banatul-nou. (Jud. Arab).

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Raktoren mit Monatsberechnung sind zu haben im „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piaza Pievnei 2.

16-er hahnlisches Jagdgewehr zu kaufen gesucht. Angebote an die Verwaltung des Blattes.

Outgehendes Klemmer- und Taschnergehäst samt Wertpapiere wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen. Näheres in der Leberhandlung Kern, Timisoara IV., Piaza Dragalina 21.

Suche perfekten Gärtner
 Spezialist für Champignon und Glashaussorten, für Ferme. Ausländer mit romanischer Sprachkenntnis bevorzugt. Anträge erbeten an Siezanescu, Bucuresti, Str. Polona 13.

Gebetbücher u. Jugendschriften
 in großer Auswahl billig in der Buchhandlung
L. KERPEL
 1100, Str. Reg. Maria.

Jubelfeier von Banater katholischen Priestern

Der **Abtomberr Josef Masos** wird am 27. Feber 80 Jahre alt und feiert die 57. Jahreswende seiner Priesterweihe. Er begann seine Priesterstätigkeit als Kaplan in Timisoara, wirkte dann als Pfarrer in Zagarfelb, Masloc und Vecica, von wo er dann nach Timisoara gelangte.

Der **Timisliker Pfarrer, Erzbischof Josef Engelhardt** beging am 21. Feber sein dreißigjähriges Priesterjubiläum.

Wir erwähnen noch folgende Priester, die im heutigen Jahr ihr Jubiläum begehen: Ihr 50-jähriges — goldenes — Priesterjubiläum begehen: der pensionierte Veriamer Pfarrer **Ehrenbomherr Michael Volk** und

der **pens. Pfarrer von Covaci Paul Radbar**. Ersterer lebt jetzt in Carpinis im Ruhestand, letzterer in Sannicolaulmare.

Sein 40-jähriges Priesterjubiläum begeht (15. August) der Pfarrer in Secia-mica **Franz Marti**. Ihr 45-jähriges Priesterjubiläum: **Omar Gehl**, Pfarrer in Segenthau (7. Juli), **Nikolaus Kömer**, Pfarrer in Moraviza (16. Feber) und **Dr. Cornel Sorban**, Pfarrer in Jneu (21. März).

Seit 30 Jahren sind Priester: die Pfarrer **Nikolaus Aubermaun**, **Sandrei** (23. Feber), **Gustav Vartos**, **Silindia** (29. Juni), **Johann Kräuter**, **Macea** (23. Feber) und **Rudolf Radocshay**, **Benauheim** (4. August).

Generalversammlung der Timisliker Genossenschaften

Die **Timisliker Vermertungs-genossenschaft „Erzeuger“** hielt am Sonntag den 21. ihre Generalversammlung. Es wurden die Berichte zur Kenntnis genommen, worauf durch Ergänzungswahlen **Josef Bäder**, **Nikolaus Schneider** und **Johann Gabriel** in den Verwaltungsrat, **Johann Wagner** 192, **Michael Kolbusz** und **Johann Kolbusz** aber als ordentliche und **Franz Hepp** 579, **Johann Leisch** und **Josef Theizen** als Ersatzmitglieder in den Aufsichtsrat gelangten.

Ebenfalls am Sonntag den 21. hat die **Generalversammlung der Timisliker Weinbaugesellschaft** unter Vorsitz des Präses **Johann Klein** stattgefunden. Die verschiedenen Berichte und Jahresabschlussrechnungen wurden zur Kenntnis genommen und der Leitung die Entlastung erteilt. Im weiteren Verlaufe der Generalversammlung wurden auf Grund von Ergänzungswahlen **Johann Klein** 249, **Johann Marx** und **Anton Kol-**

busz in den Verwaltungsrat, **Johann Wilms**, **Matthias Servo** und **Johann Wagner** als ordentliche und **Michael Ehling**, **Michael Litz** und **Johann Stoffel** als Ersatzmitglieder in den Aufsichtsrat entsendet.

Militärische Meldung der Reserveoffiziere

Die **Militärabteilung der Araber Polizei** fordert die Reserveoffiziere auf, sich in voller Ausrüstung bis spätestens 1. März 1937 zu melden. Reserveoffiziere, die das militärische Alter bereits überschritten, oder an der letzten Waffenübung teilgenommen haben, sind nicht zur Meldung verpflichtet.

Hilfe gegen Trunksucht! Verlangt Gratis-Information! Fr. Odors Maria-Apothek, Carani, Jud. Timis-Lorontal.



Johann R-1, Traunau. Selbstverständlich können Sie Weinreben ansetzen, müssen dies jedoch vorher im Gemeindehause rechtzeitig anmelden, wo Ihnen der Notar in jeder Hinsicht, im Sinne des neuen Weinbaugeetzes, Ausflärung gibt.

Margareta T-m, Carlota. Von den Lagen für die exproprierten Hausplätze und Felder werden vor allem die Ablass-, dann die daraus entstehenden Kosten gedeckt, so daß die vom Bezirksgericht ausgeworfene Summe per Hausplatz unbedingt bezahlt werden muß, wenn man auf das „Geschenk“ nicht verzichten will. Das Unglück ist nur jenes, daß die seinerzeit entstandenen Lagen den heutigen Feldpreisen entsprechend zu hoch sind und man sich um dieses Geld schon beinahe einen ungesenkten Platz oder Feld kaufen kann, was jedoch an der Lage nichts ändert.

Noch ein Weinessig-Rezept. Unser Felder Leser Herr **Michael Schulb** schreibt uns über die Erzeugung von Weinessig folgendes, was gewiß so manchem Leser von Nutzen sein wird: „Schon einigemal lese ich in meiner „Araber Zeitung“ darüber, wie man Weinessig erzeugt und sich eine Essigmutter schaffen kann. Der eine empfiehlt hierzu gekochte Bohnen, der andere Linsen etc., was ja möglicherweise sehr gut ist. Mein Rezept ist jedoch das, daß ich in ungefähr 5 Liter Wein um 2 Lei Hefe (Serm) gebe und in 10-14 Tagen ist es nicht nur Weinessig, sondern Essen, die nochmal so sauer ist, als der gewöhnliche Essig.“



Begründet.
 Lehrer: „Warum nennt man die, welche hingerichtet werden, arme Sünder?“
 Schüler: „Weil reiche Sünder nicht hingerichtet werden!“

Er weiß eine Antwort.
 Ort der Handlung: eine Universitätsstadt, Zeit: Gegenwart.
 *) Der als besonders streng bekannte Professor X prüfte einen Kandidat der Medizin. Es kommt die Frage: „Welches sind die schweißtreibenden Mittel?“ Der Kandidat nennt die ihm bekannten, allen voran die bei Grippe sowie allen Erkältungen und auch Kopfschmerzen bewährten Aspirin-Tabletten.
 „Angenommen, diese würden aber alle nicht helfen“, fragt Prof. X weiter, „was würden Sie dann anwenden?“
 Kurz entschlossen antwortet der geplagte Student:
 „Ich würde den Patienten zu Ihnen ins Examen schicken, Herr Professor.“

Hans und Peter.
 Hans und Peter waren Brüder von verschiedenem Schlag. Peter rührte stets die Glieder, Hans nicht oft im Tag. Stürzte Peter auf die Nase, Lachte er dabel! Stolpert Hans jedoch im Grase, — Welch ein Wehgeschrei! Streckte Peter durch die Fenster Nachts einmal den Kopf, Glaubte Hans, daß ihn Gespenster Wachen gleich beim Schopf. Schwelte Peter auf dem Eise Bei des Winters Frost, Suchte Hans nach Regenweise Bei dem Ofen Trost. Ungleich so wie Süd und Norden Zeigt sich auch der Schlaf: Peter ist ein Mann geworden, — Hans ein Quisling!
 W. Wenkerst.

„TITANIA“ Generalvertretung **Eduard Karner**
Milch-Separator A.-G.
 Deutsches Fabrikat Maschinenniederlage
 Timisoara IV., Str. Ion Bratianu No 41

Székely hilft allen Zugleidenden
 Kunstfüße, orthopädische Artikel, Plattfußlagen erzeugt
Székely B.
 Brotes-Werte
TIMISOARA
 Bulev. Berthelot Nr. 8-10
 Kriftische Gummistriumpfe stets lagernd.

Nur Qualitätsmaschinen.
Milch-Separatoren
 Rübenschneider! Häckler! Kukuruz-Rebler und Schroter! für Hand- und Kraftbetrieb.
Weisz & Götter
 Maschinenniederlage,
 Timisoara IV., Str. Bratianu Nr. 30.
 Tel.: 21-62. Tel.: 21-62.